|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | BETRIEBSanweisung |  |
|  | gemäß § 14 GefStoffV |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Verantwortlicher: |  |  |
|  | Arbeitsbereich: | Betriebsstätten |  |
|  | Arbeitsplatz/Tätigkeit: | Reinigung |  |

|  |
| --- |
| Gefahrstoffbezeichnung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | aceton |  |
|  | Form: | flüssig | Farbe: | silbergrau |  |
|  | Geruch: | geruchlos | **Hersteller:** |  |  |

|  |
| --- |
| Gefahren für Mensch und Umwelt |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Gefahren für den Menschen |  |
|  | GHS-Einstufung: | Augenreizung, Kategorie 2; spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, |  |
| Kategorie 2. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |  |
| Charakterisierung: | Aceton, AGW: 1.200 mg/m3. |  |
| Wirkungen: | Häufiger und lang andauernder Kontakt führt zur Entfettung der Haut und somit auch |  |
|  | zur Hautreizung bzw. -entzündung. Wirkt reizend an den Augen nach direktem Kontakt, Gefahr der Hornhauttrübung. Verschluckte Chemikalie bewirkt Magen-Darm-Störungen, Kopfschmerzen, Speichelfluss, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Narkose, Koma. Dämpfe bewirken Reizungen an den Schleimhäuten der Atemwege, verbunden mit Kopfschmerzen. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Gefahren für die Umwelt |  |
|  | GHS-Einstufung: | entzündbare Flüssigkeiten, GK 2. H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar |  |
| Eigenschaften: | Chemikalie ist flüssig, farblos, riecht fruchtig, ist in Wasser löslich, leichter als Wasser, brennbar, licht- und luftempfindlich, schwach wassergefährdend. Dämpfe sind schwerer als Luft. |  |
| Reaktionen: | Dämpfe sind entzündlich, können mit Luft explosionsfähiges Gemisch bilden. |  |
|  | Reagiert gefährlich bzw. nicht in Kontakt bringen mit Alkalihydroxiden, Halogenen, Halogenkohlenwasserstoffen/Alkalihydroxiden, Halogen-Halogen-Verbindungen, Oxidationsmitteln (u.a. Chrom(VI)-oxid (CrO3), Peroxiverbindungen, Salpetersäure, Nitriersäure), Halogenoxiden, Alkalimetallen, Nitrosylverbindungen, Metallen, Ethanolamin. Kunststoffe und Gummi werden angegriffen und bei längerem Kontakt zerstört. |  |
|  | Im Brandfall: | Freisetzung von gefährlichen Brandgasen oder Dämpfen |  |
|  | Biologische Effekte: | ‒ |  |

|  |
| --- |
| Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |  |
|  | Arbeitsstätte: | Für gute Be- und Entlüftung auch im Bodenbereich sorgen (viermaliger Raumluftwechsel pro Stunde) bzw. eine eventuelle Absaugung möglichst nahe an der Arbeitsstelle anbringen. Augenspüleinrichtung muss in der Nähe des Arbeitsbereichs vorhanden sein mit Kennzeichnung der Stelle. Feuerlöscher der Brandklasse ABC aufstellen und Standorte kennzeichnen. Gefäße nicht offen stehen lassen. Von Flammen und starken Wärmequellen fernhalten, starker Sonnenbestrahlung nicht aussetzen. Funkenbildung vermeiden. |  |
|  | Ab- u. Umfüllen: | Entsprechend dem Verfahren geringe Fallhöhe wählen zur Vermeidung der Spritzgefahr oder Umfülleinrichtungen benutzen oder im geschlossenen System zuführen. Keine Gefäße aus Natur-, Butyl- oder Nitrilkautschuk verwenden. Bei Umfüllvorgängen Ex-Schutzmaßnahmen (Erdung) in Abhängigkeit von der Menge und Art der Gefäße durchführen. Umfülleinrichtungen sind nach Benutzung sachgerecht zu reinigen. |  |
|  | Transport: | Gefäße geschlossen halten. Chemikalie nur im Originalbehälter bzw. zugelassenen Behälter transportieren. Beim Transport von zerbrechlichen Gefäßen geeignete Überbehälter benutzen. |  |
|  | **Gefahrgut:** | Klasse 3, Code F1, PG II, UN-Nr.: 1090, Gefahrzettel: 3 |  |
|  | Lagerung: | Nicht in Arbeitsräumen, Durchgängen oder Durchfahrten, Treppenräumen, Gebäude- oder Stockwerksfluren lagern oder bereitstellen. Gefäße bruchsicher, dicht geschlossen, an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Chemikalie nur in Originalgefäßen aufbewahren. Entfernt lagern von Zünd- und Wärmequellen. Getrennt lagern von: siehe Gefahren für die Umwelt. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Organisatorische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |  |
|  | Arbeitsmedizinische Vorsorge:* Pflichtuntersuchungen nach ArbMedVV durchführen, da Gefahrstoff hautresorptiv ist, sowie bei Überschreitung des AGW und bei Gefahr direkten Hautkontakts.
 |  |
| Prüfung Anlagen und Geräte:* Lüftung und Absaugung: Regelmäßige Sicht- und Funktionsprüfung der Absauganlagen
 |  |
| Informationen zu Lagermenge und Lagerort beachten:* Nicht mehr als Tagesbedarf und getrennt von anderen Gefahrstoffen am Arbeitsplatz aufbewahren.
* TRGS 510 - Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern.
 |  |
|  | Beschränkungen für Beschäftigte:* Beschäftigung Jugendlicher erlaubt, soweit dies zur Erreichung ihres Ausbildungsziels erforderlich ist, ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist und der Luftgrenzwert unterschritten wird (§ 22 JArbSchG).
 |  |
|  | Aufbewahrung Persönliche Schutzausrüstung: * Schutz- bzw. Arbeitskleidung nicht mit Straßenkleidung zusammen aufbewahren.
 |  |
|  | Zusatzinformationen beachten:* Informationen, Verarbeitungshinweise des Herstellers oder Lieferers.
* Die durch den Anwender zu erstellende Gefährdungsbeurteilung ist zu beachten.
 |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |  |
|  | Hautschutz: | Für alle unbedeckten Körperteile: vor dem Umgang wasserlösliches Hautschutzpräparat (nicht fettende Hautschutzcreme), nach dem Umgang Gel oder Paste zur Reinigung, nach der Reinigung mäßig fette Creme zur Pflege benutzen. |  |
| Handschutz: | Schutzhandschuhe nach DIN EN 374 benutzen. Bei Vollkontakt: Handschuhmaterial Butylkautschuk, Schichtstärke 0,7 mm, Durchbruchzeit > 480 min. Bei Spritzkontakt: Handschuhmaterial Naturlatex, Schichtstärke 0,6 mm, Durchbruchzeit > 10 min. Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz beachten. |
|  | Atemschutz: | Filtergerät mit Gasfilter Typ AX, Kennfarbe Braun, verwenden bei Auftreten von Dämpfen, unzureichender Belüftung. |  |
| Augenschutz: | Filtergerät mit Gasfilter Typ AX, Kennfarbe Braun, verwenden bei Auftreten von Dämpfen, unzureichender Belüftung oder Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwerts. |
|  | Körperschutz: | Lösemittelbeständige Schutzkleidung benutzen. |  |
|  | Fußschutz: | Schutz- bzw. Sicherheitsschuhe nach DIN EN 345 tragen. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |  |
| Während der Arbeiten keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke auf dem Ablagerungsfeld aufbewahren. Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände nach Hautschutzplan reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). |

|  |
| --- |
| Verhalten im Gefahrfall |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Maßnahmen zur Brandbekämpfung |  |
| Kleine oder Entstehungsbrände löschen mit CO2-, Pulverlöscher, Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl). |
| Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung |  |
|  | Mit saugfähigem, nicht brennbarem Material aufnehmen und in einem beständigen, verschließbaren, gekennzeichneten Gefäß sammeln und sachgerecht entsorgen. Räume gut lüften. Zündquellen entfernen, keine Schalthandlungen an elektrischen Geräten vornehmen. Nicht in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen. |  |
|  | Wichtige Rufnummern: |  |
| Feuerwehr: Rettungsleitstelle: Vorgesetzte/r: | 112112 | D-ArztErsthelfer:Tel.-Nr.: | Siehe „Aushangpflichtige Informationen“ |  |

|  |
| --- |
| Erste Hilfe |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Nach Hautkontakt: | Betroffene Stellen sofort mit viel Wasser reinigen (15 Minuten mit viel Wasser spülen) und pflegen (siehe Hautschutz). Bei Hautreizung Arzt aufsuchen. |  |
| Nach Augenkontakt: | Unter fließendem Wasser oder mit fertigen Lösungen bei weit geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten (15 min) spülen. Bei anhaltendem Reizzustand oder Entzündung Facharzt aufsuchen. |  |
| Nach Verschlucken: | Vorsicht bei Erbrechen. Aspirationsgefahr! Atemwege freihalten.Lungenversagen nach Aspiration von Erbrochenem möglich. Sofort Arzt hinzuziehen. |  |
|  | Nach Einatmen: | Frischluft einatmen lassen, Atemwege freihalten. Sofort Arzt aufsuchen. |  |
|  | Nach Kleidungskontakt: | Verunreinigte Kleidung wechseln. Vor Wiederverwendung gründlich reinigen. |  |
|  | Hinweise für Ersthelfer: | Auf Selbstschutz achten! |  |
|  | Hinweise für Arzt: | Sicherheitsdatenblatt bzw. Betriebsanweisung beachten. |  |

|  |
| --- |
| Sachgerechte Entsorgung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Abfälle/Reste in einem beständigen, verschließbaren, gekennzeichneten Gefäß sammeln und der zuständigen Stelle zur ordnungsgemäßen Beseitigung übergeben. In Gängen und Flucht- und Rettungswegen dürfen keine Abfälle oder sonstigen Gegenstände abgestellt werden.  |  |
| Abfallschlüssel nach AVV:Abfallbezeichnung: | Die Zuordnung von Abfallschlüsselnummern nach dem EAK ist branchen- und prozessspezifisch durchzuführen |  |